

Tiberius. Augustus starb 14 n. Chr. zu Nola; sein Familienleben war nicht glücklich gewesen. Unter seiner Regierung wurde Jesus Christus geboren. Sein Stiefsohn Tiberius, der erste Claudier (14 bis 37), war ein einsichtsvoller, energischer und sparsamer Herrscher. Er steigerte die monarchistische Gewalt und zog die Prätorianer um Rom zusammen. Die Verwaltung der Provinzen war ausgezeichnet. Sein Mißtrauen machte ihn aber zum Menschenhasser und grausam. Er wurde hierin von seinem Gardepräfekten Sejanus bestärkt und mißbraucht, so daß zahlreiche Prozesse wegen Majestätsverbrechen geführt wurden und das Delatorentum blühte. Sejan räumte auch die nächsten Verwandten des Herrschers aus dem Wege, um selbst den Thron zu erlangen. Sein Nachfolger Macro war nicht besser und ermordete schließlich den Kaiser. Unter Tiberius wurden die Kriege gegen die Germanen und im Orient glücklich weitergeführt. Unter seiner Regierung wurde Jesus Christus gekreuzigt.

Nach der kurzen Schreckenherrschaft des wahnwitzigen C. Caligula kam Tiberius Caligula und Claudius. Claudius auf den Thron (41—54). Unter ihm wurden Mauretanien, Thrakien und Südbritannien römische Provinzen. Der Kaiser wurde von Freigelassenen und seinen Gemahlinnen Messalina und Agrippina völlig beherrscht. Diese beseitigte die Anverwandten des Kaisers, vergiftete diesen selbst und brachte ihren Sohn Nero. Nero auf den Thron (54—68). Dieser, der letzte Claudier, war von Seneca und Burrus gut erzogen worden, geriet aber bald auf Abwege, so daß er zu einem der grausamsten Tyrannen wurde. Unter ihm ging Rom in Flammen auf; daran schloß sich die erste große Christen-